

7

MACHT LEHRE
SINN?

23

10 ENTSCHEIDUNGSHILFEN
FÜR DEINE BERUFSWAHL!

31

ZEITPLAN
BEWERBUNG





Klaus Aitzetmüller

Obmann

WKO

VOR WORT

LIEBE JUGENDLICHE

LIEBE ELTERN

ES LÄSST SICH GUT WIRTSCHAFTEN. ARBEITEN. FREIZEITEN.

Also so richtig gut leben im Bezirk Kirchdorf. Eine wesentliche Grundlage dafür bilden die vielen Unternehmen. Dies soll so bleiben, daher sind die richtigen Schritte in der Ausbildung zu setzen. Unsere Region braucht eine Vielfalt – auch in der Berufswelt.

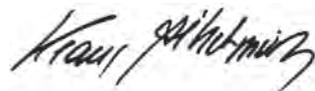
ALLE BERUFE SIND WICHTIG.

Mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer arbeiten laut Studie in produktionsnahen Bereichen. Daraus ergibt sich ein Schwerpunkt. In der Tourismus- und Freizeitwirtschaft finden Sie ebenfalls viele Ausbildungsbetriebe. Die Lehre ist eine Möglichkeit, die eine gute Zukunft-Chance bietet. In den letzten Jahren ist die Lehre besonders „in“ geworden, weil viele Jugendliche und Familien genau diese Vorteile erkennen.

ARBEITSWELT ZUKUNFT

Es geht um die „Arbeitswelt. Zukunft“. Nutzen Sie einfach die Möglichkeit, sich mit der vorliegenden Broschüre über die regionale Arbeitswelt bestens zu informieren. Zusätzlich gibt es von Seiten der Wirtschaft noch zahlreiche Aktivitäten zu diesem Thema, wie eben die Berufserlebnistage.

Die Unternehmen freuen sich auf ein interessantes Gespräch mit Ihnen!



Klaus Aitzetmüller
WKO-Obmann

INHALT

Macht Lehre Sinn?	7
<i>Mein Weg zu einer Lehre</i> <i>Rebecca Rohrauer</i>	9
Die Lehre als solide Basis für die Zukunft	11
<i>Ich erinnere mich ...</i> <i>Josef Haidlmair</i>	13
Facharbeiter und Karriere	15
<i>Ich erinnere mich ...</i> <i>Josef Naringbauer</i>	17
Duale Ausbildung	19
<i>Nach dem Gym? Eine Lehre!</i> <i>Reinhard Zotter</i>	21
10 Entscheidungshilfen bei der Berufswahl	23
<i>Lehre+Weiterbildung</i> <i>Harald Sadleder</i>	25
Richtig Entscheiden. Schnuppern gehen!	27
<i>Vom Lehrling - Zum Ausbilder</i> <i>Karl Gösweiner</i>	29



INHALT

Zeitplan Bewerbung	31
<i>HAK + Lehre - Meine Karriere Michael Wöckl</i>	33
Wieviele Bewerbungen?	35
Berufserlebnistage Eini ins Leb'n	36
Polytechnische Schule	40
KTLA = HTL & Lehre	44
<i>Lehre + Matura: Christoph Platzer</i>	47
Demografische Entwicklung	51
<i>Frauen in der Technik - Nur Deko? Julia Hölzl</i>	55
Verfügbare Lehrplätze im Bezirk	59
<i>Junge Menschen fördern Karl Stockreiter</i>	63

Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes:

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Teilnehmer/Innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.



MACHT LEHRE SINN?

JA ZUR LEHRE!

GUTE ZUKUNFTS- AUSSICHTEN MIT DER LEHRE!

Seit einigen Jahren ist ein Aufwärtstrend bei der Lehre spürbar. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich. Der Hauptgrund ist: Mit einer Lehre sind die beruflichen Aussichten - auch in der Region - hervorragend!

Fast 64 % aller Arbeitnehmer im Bezirk sind im Produktionssektor tätig. Der höchste Wert österreichweit. Das zeigt, dass mit einer Lehre im Bereich der Technik und des Handwerks sehr gute Zukunftschancen in der Region liegen.

Aber auch die Möglichkeit, schon früh eigenes Geld zu verdienen und die vielen Chancen, sich weiterzubilden, sprechen für die Lehre. Ende 2014 gab es im Bezirk 999 Lehrlinge. Das sind oberösterreichweit 4,13 % der Auszubildenden. In 321 Betrieben lernen sie alles, was sie für ihren Fachberuf brauchen. Etwa 100 verschiedene Berufe bieten die Unternehmen in der Region an. Der Bezirk Kirchdorf ist damit sicherlich eine Lehrbetriebsregion. „Die Unternehmen zeigen Verantwortung, wenn es um die Ausbildung der Jugendlichen geht“, darf die Entwicklung der Wirtschaft hinsichtlich Lehrlingsausbildung zusammengefasst werden.

Wifo-Studie



Rebecca Rohrauer

Lehrling

MARK

MEIN WEG ZU EINER LEHRE.

Heute kann ich mit lachendem Gesicht zwei Jahre zurück blicken. Damals kullerten mir jeden Tag dicke Tränen über mein Gesicht. Vor zwei Jahren war ich eine von 19 Schülerinnen in der letzten Klasse der PTS in Windischgarsten. Viele von ihnen wussten bereits, wie ihre nahe Zukunft aussehen sollte. Meine Zukunft konnte ich mir zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht vorstellen – wie auch, ich war erst 14 Jahre alt.

WAS WILL ICH WIRKLICH, WIRKLICH?

Am Ende des ersten Semesters hatten mehr als die Hälfte meiner Kameradinnen einen fixen Lehrberuf in der Tasche. Ob glücklich oder unglücklich wurde nicht gefragt; Hauptsache: Lehrstelle.

Ich aber bekam eine Absage nach der anderen. Trotz einwandfreiem Zeugnis, großer Bemühung meinerseits und großem Verständnis meiner Familie, ging bei mir nichts weiter. Manche Lehrer sagten mir, ich sollte nehmen, was noch zu kriegen ist.

Meine Mutter hörte sich Tag für Tag meine Klagen und Ängste an, doch von ihr kam weder Zwang noch Druck. Sie konnte sich noch an die Zeit erinnern, als sie eine Lehrstelle gesucht hatte. Mit den Worten: „Rebecca, du wirst einen Lehrberuf finden, der all deine Bemühungen belohnen wird – ob heuer oder im nächsten Jahr.“ beruhigte sie mich immer wieder.

Und da gab es noch meinen Religionslehrer, der mit all dem eigentlich nichts zu tun hatte aber auf mich aufmerksam wurde. Ihm habe ich zu verdanken, dass ich heute die Lehrstelle habe, die richtig zu mir passt. Er sagte mir, dass

MARK in Spital am Pyhrn noch einen Lehrling für Metalltechnik (Werkzeugbau) sucht.

EIN MÄNNERBERUF? KÖNNTE MIR DAS GEFALLEN?

An einen sogenannten „Männerberuf“ hatte ich bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gedacht. Daher ging ich ohne große Erwartungen zum ersten Schnuppertag. Der stellte sich als so interessant und aufregend heraus, dass ich gleich einen Aufnahmetest machte.

Und siehe da: Kurz vor meinem 15. Geburtstag hatte ich eine fixe Lehrstelle als Werkzeugbautechnikerin. Am 2. September 2013 begann ich meine lang ersehnte Ausbildung. Die erste Klasse der Berufsschule Steyr 1 konnte ich mit einem ausgezeichneten Erfolg abschließen. Ich bin froh, dass ich auf mein Gefühl gehört und auf die richtige Lehrstelle gewartet habe. Und ich bin stolz, dass ich jetzt ein Teil von MARK bin.





DIE LEHRE ALS SOLIDE BASIS FÜR DIE ZUKUNFT

Wir haben vorhin von der Verantwortung geschrieben, die die Unternehmen für junge Leute aus der Region übernehmen. Das zeigt sich in vielen Dingen. Sehen wir uns die vielen Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung an, die es schon während der Lehre gibt: Die „Lehre mit Matura“ bietet zum jeweiligen fachspezifischen Wissen ein zusätzliches Allgemeinwissen. In der KTLA kann man die Lehre mit der HTL-Matura verbinden. Zusätzlich bieten viele Unternehmen Fachseminare und interne Weiterbildungen an. Dass das funktioniert, zeigen die vielen Erfolgsgeschichten von ehemaligen Lehrlingen. Die WKO hat diese auch im Projekt „Vom Lehrling zum Chef“ sichtbar gemacht.

Die meisten Unternehmen werden von ehemaligen Lehrlingen gegründet und geführt. Auch viele Führungskräfte in den größeren Unternehmen haben als Basis die Lehre. Das zeigen alle unsere Analysen.

Siegfried Pramhas
WKO Kirchdorf



Josef Haidlmair

Eigentümer

HAIDLMAIR Group

ICH ERINNERE MICH...

Ich war froh, aus der Schule zu kommen, um endlich zu arbeiten. Mit 15 Jahren habe ich also meine Berufslaufbahn mit einer Doppellehre begonnen.

VOM WAGENSCHMIED

Mein Lehrherr hat mir während der Ausbildung zum Wagenschmied und Landmaschinenbauer beigebracht, das Beste aus meinen Fähigkeiten herauszuholen.

ZUM WERKZEUGBAUER

1979 habe ich die Schmiede meines Vaters übernommen und einen Werkzeugbau gegründet. Durch meine eigene Lehre war ich schnell davon überzeugt, nur gute Mitarbeiter zu bekommen, wenn wir sie selbst ausbilden. Daher habe ich bereits 1985 eine eigene Lehrwerkstätte im Unternehmen gegründet.

200 LEHRLINGE

Mittlerweile haben wir bereits knapp 200 Lehrlinge ausgebildet. Der Großteil ist auch im Unternehmen geblieben. Unser Erfolg ist auf unsere Mitarbeiter, viele ehemalige Lehrlinge, aufgebaut. Ohne ihr Know-how hätten wir niemals so erfolgreich

sein und uns zu einem Weltmarktführer entwickeln können. Das macht mich sehr stolz und zeigt, dass es sich lohnt in die Lehre zu investieren.

MEIN RAT FÜR JUNGE MENSCHEN

Ich rate allen jungen Leuten, eine Lehre ernsthaft in Betracht zu ziehen, da sie einen perfekt und Schritt für Schritt auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet. Gerade in unserer Region gibt es für Menschen mit Lehrausbildung im technischen Bereich die besten Karrierechancen.

„Karriere mit Lehre“ ist hier keine Worthülse, sondern Realität.



FACHARBEITER UND KARRIERE... GEHT DENN DAS?

Früher hat man einen Beruf gelernt und diesen meist sein ganzes Leben lang ausgeübt. In Zukunft wird das wahrscheinlich nicht mehr so sein. Wir werden möglicherweise in unserem Leben unterschiedliche Berufe oder Funktionen in einem Unternehmen haben. Heißt das, es ist egal, was man lernt?

Ganz im Gegenteil! Eine solide Ausbildung ist der Grundstein für das weitere Arbeitsleben. Und eine abgeschlossene Lehre ist der Türöffner für viele interessante Arbeitsbereiche.

VIelfältige BERUFSCHANCEN

Im Berufsalltag und durch gezielte Weiterbildung ergeben sich immer wieder

Möglichkeiten: Man kann neue Aufgaben und Verantwortungsbereiche übernehmen und so die Karriereleiter hochsteigen.

FACHARBEITER VERBINDEN WISSEN MIT KÖNNEN

Studien zeigen: In Zukunft werden Facharbeiter eine wichtige Rolle spielen, z.B. bei der Forschung & Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Denn sie verbinden theoretisches Wissen mit praktischem Können.

In Zukunft wird gerade das gefragt sein. Und diese Experten werden die Nase vorne haben!



Josef Nahrungbauer

Geschäftsführer

ifw Gruppe

ICH ERINNERE MICH...

In meiner Lehrzeit zum Werkzeugbautechniker bei der Firma Actual entdeckte ich meine Liebe zum technischen Beruf. Im Anschluss beschloss ich berufsbegleitend die 5-jährige HTL im Bereich Maschinenbau zu besuchen (das hieß auch: Abendschule!).

HTL MIT ABENDSCHULE

Mein Ausbildungsbetrieb unterstützte das und so konnte

ich mir weiteres spezifisches Fachwissen aneignen. Ich besuchte zum Beispiel den Exportlehrgang Marketing (Uni Linz) und Internationales Business und verbesserte meine Sprachkenntnisse.

AUF IN DIE WELT

Das alles half mir in meinem Beruf weiter: Ich arbeitete 10 Jahre im Vertrieb und bereiste unter anderem den Nahen Osten, die Beneluxländer und Nordafrika.

MIT LEHRE ZUM GESCHÄFTSFÜHRER

1998 übernahm ich die Stelle als Geschäftsführer für den technischen Handel bei der Firma KLINGER Gebetsroither. In weiterer Folge (2005) übernahm ich dann die Geschäftsleitung des

Fertigungsbetriebes in Gumpoldskirchen, der sich mit der Herstellung von Industriearmaturen befasst.

ZURÜCK IN DIE REGION

Seit 2014 bin ich nun Geschäftsführer der ifw Gruppe in Micheldorf.

Für mich war die Lehre als Werkzeugmacher der Grundstein für meinen beruflichen Werdegang. In den Ländern, die ich in meiner beruflichen Laufbahn bereisen durfte, habe ich die Erfahrung gemacht, dass der österreichische Lehrberuf sehr hoch angesehen ist.

Meiner Meinung nach stehen Lehrlingen mit dem nötigen Ehrgeiz alle Karrieremöglichkeiten in der Berufswelt offen.





DAS HEISST...

- Die Lehre teilt sich auf in die Praxis im Betrieb und in den Unterricht in der Berufsschule.
- Die duale Ausbildung gibt es nur in Österreich, Deutschland und der Schweiz.
- Die duale Ausbildung ist ein Erfolgsmodell, um das uns die ganze Welt beneidet.

DUALE AUSBILDUNG

Die Lehre ist eine moderne Berufsbildung und verbindet praxisorientierte Ausbildung mit der Vermittlung von fachtheoretischem Wissen und Schlüsselkompetenzen. Sie steht allen Jugendlichen, die die neunjährige Schulpflicht erfüllt haben, offen.

PRAXISORIENTIERT

Die Lehrlingsausbildung erfolgt praxisorientiert im Betrieb. Hier lernt man alles, was für die praktische Ausübung des Berufes wichtig ist. Dazu findet an ein bis zwei Tagen/Woche oder geblockt über mehrere Wochen in der Berufsschule, fachtheoretischer Unterricht statt.

IMMER AM PULS DER ZEIT

Der große Vorteil des dualen Systems ist, dass die Ausbildung immer am Puls der Zeit ist, weil sie sich am echten Bedarf der Wirtschaft orientiert. Wenn neue Berufe entstehen, gibt es dazu eine praktisch-theoretische Ausbildung, die weltweit anerkannt ist.

ERFOLGSMODELL DUALE AUSBILDUNG

Die duale Ausbildung (duales Berufsausbildungssystem) gibt es nur in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Internationale Vergleiche zeigen, dass die Fachkräfte, die eine duale Ausbildung absolviert haben, am Arbeitsmarkt die größten Chancen haben.



Reinhard Zotter

Lehrling

ifw mould tec GmbH

NACH DEM GYM? EINE LEHRE!

Ich bin ins Gymnasium Kirchdorf gegangen. Für mich war immer klar, dass ich die Matura mache. Danach wollte ich Chemie in Graz studieren. Diesen Plan habe ich dann auch ein Semester umgesetzt.

VON DER UNI IN DIE LEHRWERKSTATT

Irgendwie bin ich dann auf die Lehre aufmerksam geworden. Ich sah die Lehre als berufliche Basis, die mir ein selbständiges Leben gewährleistet und mir Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung gibt.

MEIN ARBEITSPLATZ IST SICHER

Auf der Internet-Seite des AMS habe ich gesehen, dass im Kremstal sehr viele Werk-

zeugmacher gesucht werden. Die logische Schlussfolgerung für mich war:

Wenn du Werkzeugmacher bist, bekommst du jederzeit Arbeit.

Daraufhin habe ich mich 2012 bei der Firma ifw beworben und war positiv überrascht über die unkomplizierte Lehrstellenzusage bzw. Aufnahme.

SCHULE IST ÜBERHAUPT NICHT UMSONST

Meine bisherige schulische Laufbahn war für mich gerade in der Berufsschule ein großer Vorteil. Ich fühle mich auf meinem Lehr- und Ausbildungsplatz sehr wohl und gut aufgehoben.

Zur Zeit arbeite ich im Technikum mit. Ich empfinde diese Abteilung als sehr abwechslungsreich und interessant. Und das gute Arbeitsklima macht die Ausbildung noch besser!



10 ENTSCHEIDUNGSHILFEN BEI DER BERUFSWAHL

01

Berufserlebnistage „Eini ins Lebn“ besuchen.

02

Familie, Freunde, Lehrlinge und Facharbeiter fragen.

03

Informationsmaterial sammeln und zu Hause in Ruhe durchlesen.

04

In verschiedenen Firmen und Berufen schnuppern

05

Berufspraktische Tage nutzen

(nur im Poly, Infos liegen meistens in der Schule auf).

06

Girls Day – Schnuppertag für Mädchen. Unternehmen können sich dazu über das Land OÖ anmelden (Infos dazu gibt es auch meistens in den Schulen).

07

Gespräche mit deinen (Berufsinfo-) Lehrern, die wissen meistens ganz gut, was dich interessieren könnte. Sie kennen auch oft das Anforderungsprofil der einzelnen Unternehmen und können mit dir die Bewerbung vorbereiten.

08

Viele Unternehmen bieten Infotage für Interessenten an Lehrstellen: Augen und Ohren offen halten - und dann vor Ort das Umfeld und die Möglichkeiten erkunden!

09

Mach eine schriftliche Bewerbung: Das kann zwar anstrengend sein, aber du kommst dabei wahrscheinlich drauf, was du gerne machen möchtest - und was nicht.

10

Vorstellungsgespräch bei einem Unternehmen. Damit das Lampenfieber nicht so groß ist, gibt es ein paar Vorbereitungstricks!



Harald Sadleder

Leiter Werkzeugbau

GPN GmbH

LEHRE + WEITERBILDUNG

UNBEGRENZTE MÖGLICHKEITEN

Mit 14 Jahren „fixieren“ was ich in Zukunft machen möchte? Weiterführende Schule oder doch eine Lehre? Wenn Lehre, welche passt für mich? Ich war damals hin- und hergerissen und wollte eigentlich eine kaufmännische Lehre beginnen. Parallel dazu ergab sich dann auch noch die Möglichkeit, eine Lehre zum Werkzeugmacher zu absolvieren. Noch schnell ein paar Schnuppertage im Werkzeugbau und dann war's für mich klar: Das will ich machen!

WEITERBILDUNG HILFT

Noch während der Ausbildung hat mich die CNC-Bearbeitung besonders interessiert. Mit 21 Jahren startete ich die Werkmeisterausbildung im Fachbereich „Maschinenbau/Betriebs-

technik“. Gleich darauf ergab sich die Chance, für einige Zeit als Trainer in unserem Tochterunternehmen in China zu arbeiten. Wieder zurück in Österreich, prägten Kundenschulungen und die Arbeit als Erwachsenenausbildner in der hausinternen Ausbildungsgruppe meinen Arbeitsalltag.

AUSLAND LOCKT

Durch einen, heute muss ich sagen „glücklichen Zufall“, ergab sich wiederum die Chance, für längere Zeit als Leiter der Niederlassung in Shanghai tätig zu werden. Gemeinsam mit meiner Frau verbrachte ich vier Jahre in China. Diese Herausforderung hat insbesondere mein unternehmerisches Denken und den Umgang mit fremden Kulturen gestärkt. Dabei

geholpen hat mir eine Vielzahl von Schulungen, die seitens der Greiner Gruppe angeboten werden.

ENGAGEMENT WICHTIG

Nun bin ich seit 20 Jahren im Unternehmen und aktuell als Leiter der Produktion von GPN (Greiner Tool.Tec) tätig. Rückblickend kann ich nur sagen, dass ich nichts anders machen würde. Die Chancen, die sich durch eine Lehre ergeben, sind sehr vielfältig. Mit dem notwendigen Engagement steht einer Karriere als Fachspezialist oder Führungskraft nichts im Wege. Gut ausgebildete Fachkräfte werden in nächster Zeit mehr Chancen denn je haben und einer sicheren Zukunft entgegenblicken.



RICHTIG ENTSCHIEDEN. SCHNUPPERN GEHEN!

Ja, es ist wichtig: Man sollte einen Beruf wählen, der einem Spaß macht! Menschen haben unterschiedliche Ansichten, was für sie richtig ist. Und sie haben unterschiedliche Talente.

BERATUNG

Die richtige Beratung und Information ist besonders wichtig. Nach wie vor ist das Schnuppern die ideale Form des ersten Kennenlernens von Berufen. Die Jugendlichen sollen sich daher nicht

scheuen, in den Betrieben zu fragen, ob sie schnuppern dürfen.

Das Gespräch mit Firmenchefs oder Lehrlingsausbildern ist oft sehr aufschlussreich. Unternehmer freuen sich, wenn Jugendliche selbst die Initiative ergreifen und Fragen stellen.

Da sind sich die Firmenchefs im Bezirk einig. Natürlich gibt es auch virtuelle Unterstützung.

WWW.BIC.AT

Unter www.bic.at können die jeweiligen persönlichen Profile per Computer-Programm erstellt werden. Das kann bei einer Orientierung helfen. Ein solcher Test kann auch bei den Berufserlebentagen „Eini ins Leb'n“ gemacht werden.





Karl Gösweiner

Lehrlingsausbilder
ifw mould tec GmbH

VOM LEHRLING ZUM LEHRLINGSAUSBILDER

Eigentlich wollte ich ja eine kaufmännische Lehre machen, aber es kam dann doch ein bisschen anders...

Nach meinem erfolgreichem Lehrabschluss 1983 als Werkzeugbautechniker bei ifw, arbeitete ich im Schichtbetrieb. Ich bediente Fräs-, Schleif- und Drehmaschinen und CNC Bearbeitungszentren.

MUT ZUR WEITERBILDUNG

Damals wurde der Posten eines Lehrlingsausbilders neu besetzt und meine Vorgesetzten ermutigten mich, mich weiterzubilden. Also machte ich 1996 den Kurs zum Lehrlingsausbilder. Seither habe ich 114 Lehrlinge zu Werkzeugbautechnikern ausgebildet.

TRAUMBERUF LEHRLINGS- AUSBILDER

Lehrlingsausbilder in einem technischen Industrieunternehmen ist für mich nach wie vor ein Traumberuf, da ich jeden Tag mit unserer Jugend zu tun habe. Ich sehe, wie sich die Burschen und Mädels entwickeln und heranreifen. Und auch die Lehrlinge, die uns anfangs mit schulischen Leistungen nicht begeistern konnten, haben durch ihre handwerklichen Fertigkeiten das Unternehmen als Mitarbeiter und Kollegen bereichert.

WILLE, EHRGEIZ UND PERSÖNLICHKEIT

Das bestätigt meinen Grundsatz, nicht nur auf Schulnoten zu achten, sondern auch auf Willen, Ehrgeiz und die

Persönlichkeit des jeweiligen Jugendlichen. Meiner Meinung nach erwirbt man sich mit der Ausbildung zum Werkzeugbautechniker ein unwiderrufbares technisches Grundwissen, das in den Industriebetrieben unabkömmlich ist.

Die Eltern sollten auf ihr Bauchgefühl hören und sich klar werden, ob ihr Kind für einen Lehrberuf oder für eine weitere schulische Laufbahn geeignet ist.

Was ist das Beste
für ihr Kind?



ZEITPLAN BEWERBUNG

Im Bezirk Kirchdorf gibt es Ausbildungsbetriebe vom Kleinstbetrieb mit nur ein bis zwei Mitarbeitern bis zu großen Unternehmen mit mehreren hundert Mitarbeitern.

Genauso unterschiedlich ist auch die Vorgehensweise bei der Einstellung der Lehrlinge.

KLEINERE BETRIEBE

In den kleineren Betrieben wird oft sehr kurzfristig

entschieden und je nach Bedarf eine freie Lehrstelle ausgeschrieben. Unmittelbar darauf startet die Lehre.

GRÖßERE UNTERNEHMEN

Je größer die Unternehmen sind, umso länger dauert der Bewerbungsprozess. Deshalb ist es wichtig, sich bald genug für eine Lehrstelle zu bewerben. Der ideale Bewerbungszeitpunkt ist schon im letzten

Schuljahr, noch vor Weihnachten. Auch wenn noch kein Halbjahreszeugnis vorliegt.

WAS BRAUCHT MAN ZUM BEWERBEN?

Es genügen das Zeugnis des Vorjahres, ein kurzes Bewerbungsschreiben mit dem Berufswunsch und ein Lebenslauf, in dem die wichtigsten Daten aufscheinen.



7. SCHULSTUFE

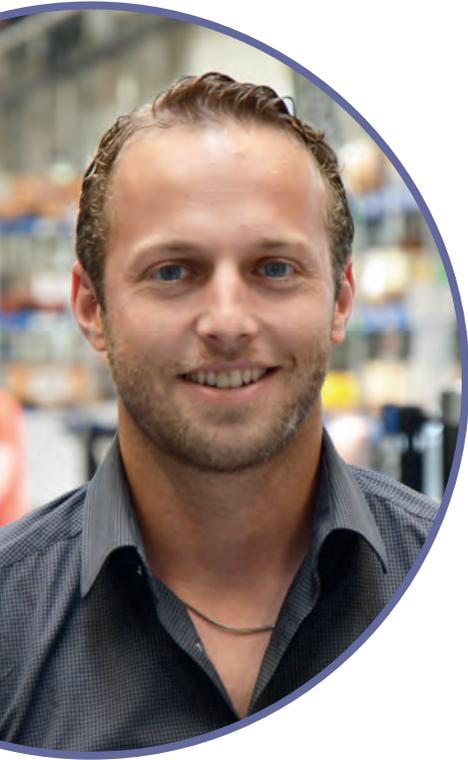
Besuche die **Berufserlebnistage**, vereinbare **Schnuppertage** bei den Betrieben und erkundige dich bei Lehrlingen und Facharbeitern, wie eine Lehre so ist.

8. SCHULSTUFE

Besuche die Berufserlebnistage, vereinbare Schnuppertage bei den Betrieben, mach einen Talentecheck und hole dir **Detailinformationen** zu den Beufen, die dich interessieren.

9. SCHULSTUFE

Besuche die Berufserlebnistage, vereinbare Schnuppertage bei den Betrieben. **Bis Weihnachten** solltest du dich bei den Betrieben **bewerben**, die dich interessieren.



Michael Wöckl

Internationaler
Vertriebsmitarbeiter
HAIDLMAIR

HAK + LEHRE

MEINE KARRIERE

SCHULE & LEHRE

Meine Ausbildung habe ich in der HAK Kirchdorf begonnen. In dieser Zeit habe ich die grundlegenden theoretischen Kenntnisse vieler wirtschaftlicher Aspekte erworben. Ich wollte jedoch nicht in diesem Bereich arbeiten. Da ich mich aber schon immer für Technik interessiert habe, begann ich im Anschluss an die Matura eine Lehre zum Werkzeugbautechniker.

VERKÜRZTE LEHRE

Durch meinen HAK-Abschluss konnte ich die Lehre in verkürzter Zeit (2,5 Jahre) absolvieren. Diese Kombination hat mir dann die Türen geöffnet, für HAIDLMAIR in den USA für mehrere Jahre als Servicetechniker zu arbeiten. Inzwischen bin ich bei

HAIDLMAIR in den Vertrieb aufgestiegen und dadurch weiterhin viel im Ausland unterwegs.

KOMBINATION

Die Kombination der beiden Ausbildungen hat mir im Berufsleben sehr geholfen. Auf der einen Seite das umfangreiche kaufmännische Wissen kombiniert mit den Sprachen, die ich in der HAK gelernt habe. Auf der anderen Seite die fundierte technische Ausbildung, die es mir erlaubt, für meine Kunden die bestmögliche Beratung zu gewährleisten.

THEORETISCHES & PRAKTISCHES WISSEN

Ich würde diesen Weg definitiv wieder so einschlagen, da ich in meinem täglichen Tun auf dieses breite theoretische und praktische Wissen zurückgreifen und profitieren kann.





BEI WIE VIELEN FIRMEN SOLLTE MAN SICH BEWERBEN?

Unternehmen entscheiden sehr unterschiedlich: Oft ist aber ein gutes Zeugnis eine wichtige Voraussetzung, um einen guten Lehrplatz zu ergattern.

VIELE FAKTOREN ZÄHLEN

Aber auch andere Faktoren zählen: War der Schüler schon im Unternehmen schnuppern – also kennt man ihn schon? Wie groß ist sein Interesse? Zeigt er Teamgeist? Wie viele freie Lehrstellen gibt es im gewünschten Beruf und wie groß ist der Bewerberandrang? All das sind Fakten, die für oder gegen eine Zusage sprechen können.

BEI MEHR ALS EINEM UNTERNEHMEN

Es ist also sinnvoll, sich bei mehr als einem Unternehmen zu bewerben. So erhöht man die Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

SCHNUPPERTAGE

Übrigens: Fast alle Schulen organisieren Schnuppertage in den Betrieben. Das ist eine gute Gelegenheit, sich das Unternehmen und den Beruf einmal näher anzusehen. Die meisten Außenstehenden wissen nur sehr wenig über Lehrberufe. Da ist es gut, sich mal vor Ort und aus erster Hand Informationen zu holen.

Eini ins Leb'n

Berufserlebnistage



„Aus der Region für die Region“, das ist das Motto der „Eini ins Leb'n“ Berufserlebnistage 2015.

Die ganze Familie kann in die Berufswelt eintauchen und die spannendsten Lehrberufe ausprobieren.

Ganz nach dem Motto „Eini ins Leb'n“, sollen die angehenden Lehrlinge (und ihre Eltern!) erste Eindrücke von den rund 50 Ausstellern sammeln und einen Einblick in die Arbeitswelt bekommen.

MEHR ALS 1.200 BESUCHER

Im vergangenen Jahr besuchten mehr als 1.200

Jugendliche und Eltern die Veranstaltung. Sie knüpften konkrete Kontakte zu interessanten Unternehmen. Und die Lehrlingsausbilder konnten mit den Jugendlichen aus der Region und anderen Betrieben Erfahrungen austauschen.

NEUES BEI EINI INS LEB'N

Heuer gibt es wieder Neuerungen. Im Erlebnistunnel können Eltern, Jugendliche und Pädagogen die Lehre intensiv erleben. Es werden interaktiv viele, vielleicht offene Fragen aufgeworfen und auch gleich beantwortet, die im Zuge der Entscheidungsfindung in den Familien immer wieder



diskutiert werden. Die regionalen Trends in der Arbeitswelt werden in diesem Ermöglichungstunnel ebenfalls sichtbar gemacht. Wünsche, Ideen oder Anregungen sollen geäußert werden. Der Erlebnistunnel wird auch zum Zuhören genutzt. „Damit wir erfahren, welche Informationen Jugendliche und Eltern zur Entscheidungsfindung benötigen“, sagen die Gestalter der Berufserlebnistage.

BEWERBUNGS- FOTO MACHEN

Natürlich wird es wieder das bewährte professionelle Bewerbungsfoto geben. In einem Fotoshooting wird

auch gezeigt, worauf es ankommt, wie man sich richtig in Szene setzt und mit seinem Foto „Aufmerksamkeit“ schafft.

MAMA UND PAPA MITNEHMEN

Am besten kommt gleich die ganze Familie und macht einfach einen kleinen Ausflug. So können sich alle gemeinsam überlegen, was wohl die beste Zukunftsentscheidung für den Jugendlichen ist.

Sich informieren – das ist die Basis für gute Entscheidungen. Dann findet man auch einen Beruf, der einem Spaß macht, in dem man seine Talente stärken

kann und der einem ein Leben lang Freude bereitet!

Die Berufserlebnistage sind dafür schon mal eine gute Gelegenheit!





Eva Steinmaurer

Facharbeiterin

GTech Automatisierungstechnik GmbH

Ich habe meine Lehre bei gtech mit Auszeichnung absolviert. GTech legt sehr viel Wert auf eine fundierte Lehrlingsausbildung. Ich bin froh, diese hier genießen haben zu dürfen. Nebenbei habe ich auch mit der „Lehre mit Matura“ begonnen. Die werde ich heuer komplett abschließen.



Verena Manzenreiter

Metalltechnikerin

TCG UNITECH GmbH

„Ich habe mich für eine Lehre als Metaltechnikerin bei TCG UNITECH entschieden, weil es viele Aufstiegsmöglichkeiten und Weiterbildungen gibt. Meine Lehre ist sehr intensiv, abwechslungsreich und fördernd. Ich würde wieder eine Lehre machen, weil mir diese viele Chancen

und Möglichkeiten im Berufsleben bietet.“



Josef Gebeshuber

Geschäftsführer

GTech Automatisierungstechnik GmbH

Eine Ausbildung in einem erfolgreichen Unternehmen und die Möglichkeit bereits beim Berufseinstieg mit neuester Technologie zu arbeiten - das bietet eine Lehre bei GTech. Unsere Erfahrung unterstützt den Lehrling auf seinem Weg zum Facharbeiter und in seiner weiteren Karriere, ob

ins Engineering oder auch in leitende Positionen.



Franz Weiermeier

Geschäftsführer

Autohaus Weiermeier GmbH

Der Lehrberuf KFZ Techniker wird laufend an die neuen Herausforderungen im automobilen Bereich (E-Antriebe, Hybrid, Multimedia im KFZ....) angepasst. Daher ist eine sehr gute Ausbildung unbedingt erforderlich, um in Zukunft am Auto von morgen arbeiten zu können.

POLY TECHNISCHE SCHULE

Die Polytechnische Schule bietet für alle angehenden Lehrlinge ideale Voraussetzungen, um sich bestmöglich auf das Berufsleben vorzubereiten.

Sie hilft bei der Berufsfindung und fördert durch verstärkten Praxisbezug die Feststellung der Eignung der Jugendlichen. Um die Ausbildung dem ständigen Wandel der Anforderungsprofile an die Lehrlingsausbildung anzupassen, steht die Polytechnische Schule in ständigem Kontakt mit den regionalen Betrieben. Die Lehrlinge haben neben der theoretischen Aus- und Weiterbildung, aufbauend auf ihrer bisherigen Schul-

bildung, die Möglichkeit im Rahmen von berufspraktischen Tagen, Vorträgen, Exkursionen und fachpraktischen Tagen ihre Talente zu fördern.

Neben der Berufsfindung bietet die Polytechnische Schule eine Berufsgrundbildung in den verschiedensten Fachbereichen durch einen projektorientierten Unterricht in Kleingruppen.

Aber auch die Soft Skills dürfen nicht zu kurz kommen. Die Jugendlichen sollen ihre Persönlichkeit und soziale Kompetenz weiter festigen. Ganz wichtig dabei sind die Förderung der Teamfähigkeit, der Kooperationsbereitschaft, der Zuverlässigkeit, der Lern- und Leistungsbereitschaft, der Selbstständigkeit uvm.





FACHBEREICHE

■ Vorbereitungslehrgang KTLA (Kremstaler Technische Lehr Akademie)

Die Ziele dieses Lehrgangs sind die Vorbereitung auf die Anforderungen der KTLA und die Kontaktherstellung zum künftigen Ausbildungsbetrieb

■ Metall

Maschinenbautechniker, KFZ-Techniker, Spengler, Überflächentechniker, Werkzeugbautechniker, Stahlbautechniker, Metall- und Blechtechniker, Werkstofftechniker, Technischer Zeichner

■ Metall- und Informationstechnologie
alle Lehrberufe im Bereich Metall und Informations-/ Kommunikationstechnologie

■ Elektro und Mechatronik
Elektroinstallationstechniker, Elektobetriebstechniker, Elektroenergietechniker, Kommunikationstechniker, Elektroanlagentechniker, Elektroniker, Kälteanlagen-techniker, Mechatroniker

■ Bau

Maurer, Fliesenleger, Maler und Anstreicher, Dachdecker, Bautechnischer Zeichner

■ Holz

Tischler, Zimmerer, Drechsler, Technischer Zeichner, Modelltischler

■ Tourismus

Gastronomiefachmann, Systemgastronomiefachmann, Restaurantfachmann, Hotel- und Gastgewerbeassistent, Koch, Konditor, Bäcker

■ Handel und Büro

Bürokaufmann, Industriekaufmann, Einzelhandel, Großhandel, Spedition

■ Dienstleistungen

Frisör, Kosmetiker, Florist, Fotograf, Sozialberufe



Christoph Brandt

Werkzeugbautechniker, Fertigungsleiter
Brandt GmbH

Am Arbeitsmarkt ist immer Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften.

Eine Lehre ist der Grundstein für viele Berufsmöglichkeiten. Unsere Konstrukteure und Programmierer - auch ich - haben eine abgeschlossene Lehre als Werkzeugbautechniker. Die meisten unserer

Lehrlinge wollen nach Abschluss ihrer Ausbildung im Unternehmen bleiben.

Gründe dafür: das gute Betriebsklima, der wertschätzende Umgang miteinander und die innerbetrieblichen Karrieremöglichkeiten.



Christina Rohrauer

Elektrotechnikerin
Greiner Bio-One – Kremsmünster

Bei Greiner steht nicht nur die technische Ausbildung im Vordergrund sondern auch die persönliche Entwicklung. Von Beginn an lernen wir höflich und respektvoll miteinander umzugehen. Durch das Teamtraining wachsen wir Lehrlinge zusammen. Ich bin stolz, ein Elektrotechnikerlehrling bei Greiner zu sein.



Markus Meister

Qualitätsmanager, Lehrlingsausbilder
WIHO Hofbauer GmbH

Nach meiner Lehre als Werkzeugbautechniker wurden mir weitere Aufstiegschancen im Unternehmen ermöglicht die mich dazu bewegten mich selbst weiter zu entwickeln. Berufsbegleitend absolvierte ich dann die Fachakademie für Fertigungstechnik und Produktionsmanagement und studiere gerade an der DUK.

Die Praxis hat im beruflichen Umfeld in der Wirtschaft den höchsten Stellenwert und dies nicht unberechtigt. Mit der Lehre startete meine Karriere und ich würde sofort wieder diesen Ausbildungsweg einschlagen. Logisches Denken und handwerkliches Geschick bringen auch im Management laufend sehr gute Lösungen.



Dietmar Waser

Geschäftsführer, Inhaber
Ing. Dietmar Waser GmbH

„Karriere mit Lehre“ ist nicht nur eine hohle Wortspielerei um das Image des Lehrberufes aufpolieren zu müssen. Viel mehr ist es eine solide und praxisorientierte Berufsausbildung mit hervorragenden Aufstiegsmöglichkeiten, die einer akademischen Laufbahn um nichts nachsteht! Nach

dem Abschluss einer Lehre ist man ein gefragter Fachmann – mit dem Unterschied zum Studium, dass man am Arbeitsmarkt schon längstens etabliert ist und einem mit jungen Jahren noch alle Aus- und Weiterbildungen offen stehen.

HTL ODER LEHRE?



KTLA = HTL & LEHRE

Seit mehr als zwölf Jahren bildet die KTLA erfolgreich Lehrlinge bis zur HTL-Matura aus. Die Erfolge und Karriereverläufe der Absolventen geben dem Modell Recht.

Alles begann mit einem Wunsch der Unternehmer in der Region: eine eigene HTL für den Bezirk Kirchdorf. Aber wie das ist mit Wünschen... manchmal gehen sie nicht in Erfüllung – und machen Platz für etwas noch Besseres! Was das ist?

Die Kremstaler Technische Lehrakademie (KTLA): eine maßgeschneiderte Lösung für junge Menschen und Unternehmen. Die KTLA verbindet die praktische Ausbildung in den Betrieben (Lehre) mit einer hochstehenden theoretischen Ausbildung auf HTL-Niveau.

„Der Anspruch damals war hoch gewählt: wir wollen die besten Techniker für unsere Betriebe. Und 12 Jahre später können wir sagen: Der Erfolg gibt uns Recht! Die KTLA - Absolventen sind die besseren HTL-Ingenieure, haben enormes Praxiswissen und sind von der ersten Minute an vollwertige und belastbare

Ingenieure“, erzählt Thomas Bründl, Geschäftsführer von Starlim Sterner.

ÜBER 170 ABSOL- VENTEN UND 25 PARTNERUNTER- NEHMEN

Mittlerweile haben bereits über 170 Schüler die KTLA abgeschlossen. Das Netzwerk der Partnerfirmen hat sich dabei von ursprünglich 18 aus dem Bezirk Kirchdorf auf 25 im gesamten südlichen Oberösterreich ausgeweitet. Die KTLA-Schüler sind natürlich keine „normalen“ Lehrlinge, die 5 Tage in der Woche in die Lehre gehen.

Die Planung mit einem KTLA-Lehrling ist schwieriger, vor allem im Schichtbetrieb. KTLA-Lehrlinge sind 2 Tage in der Woche im TIZ Kirchdorf in der Schule, später im LITEC in Linz. Da braucht es viel Verständnis und Engagement in den Betrieben.

Und die Erfahrung zeigt: Dieses Engagement zahlt sich aus. Die meisten KTLA-Absolventen bleiben im Unternehmen, machen oft nebenberuflich ein Studium und bringen sich voll ein.

Und mit der Zeit veränderte sich auch die Zusammensetzung der Klassen: Das erste Mädchen startete erst nach 3 Jahren mit der KTLA. Jetzt sind in fast jeder Klasse zwischen 20% und 30% Mädchen.

HTL-MATURA

Im Gegensatz zu anderen Ausbildungsmodellen („Lehre und Matura“) legen die KTLA-Absolventen keine Berufsreifeprüfung, sondern eine vollwertige HTL-Matura ab.

Das Einsatzgebiet der Absolventen reicht dabei von Forschungs- und Entwicklung über Konstruktion bis hin zum Einkauf und der innerbetrieblichen Aus- und Weiterbildung.



KTLA in Stichworten

■ Technische Lehre

(zB. Produktionstechnik, Kunststofftechnik, Metallbau-technik, Mechatronik o.ä. + HTL-Ausbildung für Berufstätige, Zweig Maschineningenieurwesen)

■ Ausbildungsort

KTLA-Partnerbetrieb, TIZ Kirchdorf

■ Berufsschule

Berufsschule für den Lehrberuf 1. und 4. Lehrjahr, im 2. + 3. Lehrjahr KTLA als Berufsschulersatz angerechnet

■ Ausbildung

Während der Lehre 2-3 Tage Theorie pro Woche im TIZ, im 5. Jahr Fortsetzung der Ausbildung bis Matura (Teilzeitanstellung im Ausbildungsunternehmen)

■ Lehre

Schüler, die sich nach einem Jahr doch gegen die KTLA entscheiden, bleiben als reguläre Lehrlinge im Ausbildungsunternehmen

■ Mögliche Berufe

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Process Engineering, innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung, Verkauf, Einkauf

■ Einstieg und Bewerbung

max. 24 Ausbildungsplätze Schuljahr 2015/16
Voraussetzung: abgeschlossene Schulpflicht, technisches Verständnis, gutes Zeugnis und Leistungswille, Formalerfordernisse zu HTL-Besuch erfüllt.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.ktla.at



Christoph Platzer

Produktdesigner

Greiner Packaging



LEHRE + MATURA

MODERNES BILDUNGSMODELL

LEHRE & MATURA

Mein 9. Pflichtschuljahr absolvierte ich an der HTL Steyr. Das Angebot der KTLA hat mich sofort überzeugt und ich bekam die Möglichkeit neben meiner Ausbildung bei GREINER PACKAGING (zum Produktionstechniker) die Matura abzuschließen. Nach 5 Jahren war es dann soweit, Lehrabschluss UND Matura in der Tasche.

CHANCEN

Nach der Matura und dem Bundesheer bekam ich die Chance im Projektmanagement meine junge Karriere im Betrieb fortzusetzen. Ich sammelte hier meine ersten Erfahrungen mit unter-

schiedlichsten Produktions- und Dekorationstechnologien. Ich lernte die internen Abläufe und die wirtschaftlichen Hintergründe kennen, welche mir in meiner jetzigen Position sehr zugute kommen.

DESIGN & PROTOTYPING

Im Dezember 2013 bot sich mir eine weitere Möglichkeit wo ich meine beruflichen und aber auch meine privaten Interessen vereinen konnte. Ich wechselte in die hauseigene Designagentur. Hier ist technisches Knowhow genauso gefragt wie Kreativität. Es ist täglich eine neue Herausforderung unsere Kunden mit neuen Verpackungsideen zu begeistern die auch technisch realisierbar sind.

THEORIE & PRAXIS

Die schulisch erlernte Theorie kann ich nun optimal in der beruflichen Praxis anwenden. Die Wahl meiner Ausbildung war genau das Richtige für mich und ich würde es auf jeden Fall wieder so machen.



Lorenz Seybold

Metalltechniker
Greiner Extrusion

Ich würde sofort wieder eine Lehre bei Greiner beginnen. Die Lehrlinge werden super unterstützt und motiviert. Wir haben im ersten Ausbildungsjahr zwei Mal pro Woche Morgensport, um gesund und fit zu bleiben. Auch die Möglichkeit zur Lehre mit Matura ist ein toller Anreiz.

Die Mechanische Ausbildung gefällt mir besonders!



Katharina Ebner

Tischlerin
Tischlerei Schwingenschuh GmbH

Ich entschied mich für eine Lehre zur Tischlerin, da ich mich bereits seit meiner Kindheit besonders für die Technik interessiert habe und mich gerade der Werkstoff Holz und dessen Bearbeitung immer schon fasziniert haben. Ich habe nun vor kurzem meine Lehre abgeschlossen. Besonders

hat mich während der Lehrzeit bei der Fa. Schwingenschuh beeindruckt, dass ich die Bedienung von vielen verschiedenen High-Tech Maschinen lernen durfte und bei der Entstehung von neuen Wohnwelten, wie zb. Küchen, Badezimmern etc. aktiv mitwirken konnte.



Peter Klug

Leitung HR
DANA Jeld-Wen

Als Vater von zwei Kindern mache ich mir selbst sehr viele Gedanken über die Perspektive von jungen Menschen in Oberösterreich und unserer Region. Wir haben uns daher eine Messlatte gesetzt bzw. immer selbst die Frage gestellt: „Würde sich mein/e Tochter/Sohn bei DANA Jeld-Wen bewerben?“ oder „Möchte ich als Vater/

Mutter, dass mein/e Sohn/Tochter bei DANA Jeld-Wen arbeitet?“ ... DAS treibt uns an und lässt uns stets nach Verbesserungen suchen. Anmerkung: Ja, ich würde meine Kinder sofort ermutigen, sich bei DANA Jeld-Wen zu bewerben und wäre stolz, wenn sie sich dazu entscheiden würden bei uns im Unternehmen zu arbeiten!



Bernhard Schlader

Vertrieb
RIKA

Durch die Kombination aus praktischen und theoretischen Teilen ist das Lernen spannender. Zudem wird in den Berufsschulen mehr Gewicht auf fachbezogenen Unterricht gelegt.

DAS HEISST...

- Wir werden immer älter.
- Es wird immer weniger erwerbstätige Menschen geben.
- Wir werden länger arbeiten.
- Es wird einen Fachkräftemangel geben.
- Mehr Frauen werden arbeiten als früher.





DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG SPRICHT FÜR DIE LEHRE!

In Zukunft wird es immer weniger junge Menschen geben („Überalterung der Gesellschaft“). Heuer zum Beispiel leben 642 Fünfzehnjährige in der Region. Diese Zahl wird in den nächsten Jahren stark schrumpfen. Laut einer aktuellen Statistik werden 2020 nur noch 583 Jugendliche im Bezirk Kirchdorf sein.

UNTERNEHMEN BRAUCHEN JUNGE LEUTE

Die Unternehmen im Bezirk brauchen aber jedes Jahr insgesamt rund 300 Lehrlinge. Sehen wir uns einmal den wirklichen Bedarf am Arbeitsmarkt an. Wer wird wo und wann gebraucht?

REALER BEDARF AM ARBEITSMARKT

Fachkräfte mit abgeschlossener Lehre werden in der Region am stärksten nachgefragt. Und glauben wir den Trendforschern, steigt die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen in Zukunft. Daher werden die Unternehmen in der Region weiterhin junge Leute für die Lehrausbildung benötigen.

SCHULE ODER LEHRE?

Man sollte das machen, was man wirklich will und wo man seine Talente voll ausleben kann. Ob das in der Schule oder in der Lehre passiert, muss jeder für sich selbst entscheiden. Aber man

muss die Gründe gut durchdenken!

Oft hört man ja: „Komm, die paar Jahre Schule schaffst du auch noch. Dann beginnt ein neues Leben!“. Es gibt aber auch mit Matura oder einem abgeschlossenen Studium keine Jobgarantie.

Da können wir nur sagen, überleg noch einmal.

DENN DEIN LEBEN BEGINNT JETZT.



Peter Wienerroither

Geschäftsführer
TCG UNITECH Gruppe

Ein gutes Unternehmen definiert sich über eine gute Unternehmenskultur. Deshalb ist es wichtig, dass Führungskräfte auch aus den eigenen Reihen kommen, da diese den „Spirit“ des Unternehmens mitbekommen. Ein wichtiger erster Schritt auf diesem Weg ist die unternehmen-

sinterne, praxisnahe Lehrlingsausbildung. „Karriere mit Lehre“ ist mehr als nur ein Schlagwort.



Lukas Danninger

Einzelhandelskaufmann
Intersport Pachleitner

Schulstress war nicht so meins. Da ich mich schon immer für Sport interessiert habe, wollte ich einen Job, in dem ich mein sportliches Wissen mit anderen teilen kann. Ausserdem wollte ich mein eigenes Geld verdienen. Die Lehre bei Intersport Pachleitner ist super-vielseitig, die Arbeit im jungen Team macht

riesig Spaß und durch die Intersport Lehrlingsschulen habe ich ein tolles Netzwerk zu anderen Lehrlingen in ganz Österreich.



Wolfgang Eisterlehner

Ausbildungsleiter
HAIDLMAIR GmbH

Bei Haidlmair genießt die Lehrlingsausbildung einen sehr hohen Stellenwert. Mehr als die Hälfte der gesamten Belegschaft hat bei uns im Betrieb eine Ausbildung absolviert. Der Großteil aller Haidlmair-Abteilungsleiter startete mit einer Lehre ins Berufsleben und ist nun in leitenden Positionen bei uns tätig.



Thomas Krenn

Facharbeiter Werkzeugbautechnik
WIHO Hofbauer GmbH

Nach der Ausbildung in der landwirtschaftlichen Fachschule begann ich eine Lehre als Werkzeugbautechniker in der Fa. WIHO Hofbauer GmbH. Durch die LFS konnte ich die Lehre in verkürzter Zeit absolvieren. Die Vielfalt meiner Ausbildungen bringt mir den Vorteil,

die wertvollen Erfahrungen erfolgreich umzusetzen.



Julia Hölzl

Lehrling

MARK

FRAUEN IN DER TECHNIK NUR DEKO?

Sheryl Sandberg, Geschäftsführerin von Facebook, schreibt in ihrem Buch „Lean in. Frauen und der Wille zum Erfolg“:

Wenn wir etwas verändern wollen, müssen wir kleine Mädchen ermutigen, selbst die Führung zu übernehmen. In jeder Kultur, in Deutschland, den USA, in Europa - sogar in der Welt - erwarten wir, dass Jungs die Führung übernehmen. Wir kritisieren sie nicht dafür, sondern wir unterstützen sie.

Warum ist für uns in einem technischen Beruf ein Mann in einer Führungsposition normal – eine Frau aber noch nicht? Die Geschichte zeigt es uns: Bis 1975 mussten Frauen in Österreich ihren Mann um Erlaubnis fragen, wenn sie arbeiten wollten!

Seit damals ist viel geschehen. Die Politik bemüht sich, Frauen den Männern gleichzustellen. Aber ist es wirklich so, dass Frauen gleichberechtigt sind? Oder gibt es noch Vorurteile – vor allem in technischen Berufen?

Gerade hier werden oft

folgende Gründe genannt, warum Frauen nicht so gut geeignet sind: körperliche Eignung (Kraft), sie bekommen Kinder (Karenzzeit), sie können sich nicht durchsetzen... Frauen in der Technik werden oft noch als „Deko“ gesehen; das Potenzial von Frauen wird immer noch viel zu wenig genutzt.

Der Zukunftsforscher Matthias Horx spricht in seiner Studie „Future Company“ vom sogenannten Female Shift. Er sagt, dass Frauen in Zukunft einen immer größeren Einfluss in der Arbeitswelt ausüben werden.

Julia Hölzl über ihre Lehre bei MARK: „Ich bin stolz, dass ich hier einen typischen „Männerberuf“ lernen kann. Meine Ausbilder und Kollegen sind Vorbilder für mich. Wünschen würde ich mir aber auch mehr MARK-Technikerinnen, damit auch die meine Vorbilder werden können!“

Deswegen lerne ich einen „typischen Männerberuf“. Damit ich einmal Vorbild für Mädels werde, die in die Technik wollen.



Florian Stenner

Metalltechniker
DANA Jeld-Wen

Neben meiner Lehre zum Metalltechniker (Hauptmodul Maschinenbautechnik) bekam ich bei der Firma DANA die Möglichkeit, die KTLA in Kirchdorf/Krems zu besuchen. Durch die KTLA ist es mir möglich, praktisch Erlerntes mit theoretischem Wissen zu verbinden.

Die Nähe des Schulstandortes zu meinem Arbeitsplatz und meinem Wohnort, runden dieses tolle Angebot ab. Würde ich wieder vor der Entscheidung stehen, würde ich neuerlich den gleichen Weg einschlagen.



Michaela Pernegger

Bäckerin
Kremstaler Hofbäckerei Resch

Ich habe gerade mein 4. Lehrjahr als Bäcker und Konditorin erreicht. Besonders schätze ich an meiner Lehre die abwechslungsreiche Arbeit in den beiden Bereichen. Durch diese Arbeit wird mir ermöglicht dass ich mit unterschiedlichen Leuten im Team zusammen arbei-

ten kann. Weiters schätze ich, dass ich während der Lehrzeit die Möglichkeit habe neue Ideen aus zu probieren und kreativ zu arbeiten. Dadurch, dass ich zusätzlich die Lehre mit Matura mache bieten sich viele weitere Optionen im späteren Berufsleben an.



Gregor Kerschbaumsteiner

Werkzeugbautechniker
ifw

Ich besuchte die HS II Kirchdorf/Kr. und anschließend das Poly Kirchdorf/Kr. Für mich war es von Anfang an klar einen Lehrberuf zu ergreifen. Im Poly wählte ich den Fachbereich Metall und da entdeckte ich meine Liebe zum Werkzeugbau.

Weiters habe ich dann in einigen Firmen im Werkzeugbau geschnuppert und entschied mich für die Firma ifw. Ich bin nun im 2. Lehrjahr und freue mich nach wie vor diese Entscheidung getroffen zu haben.

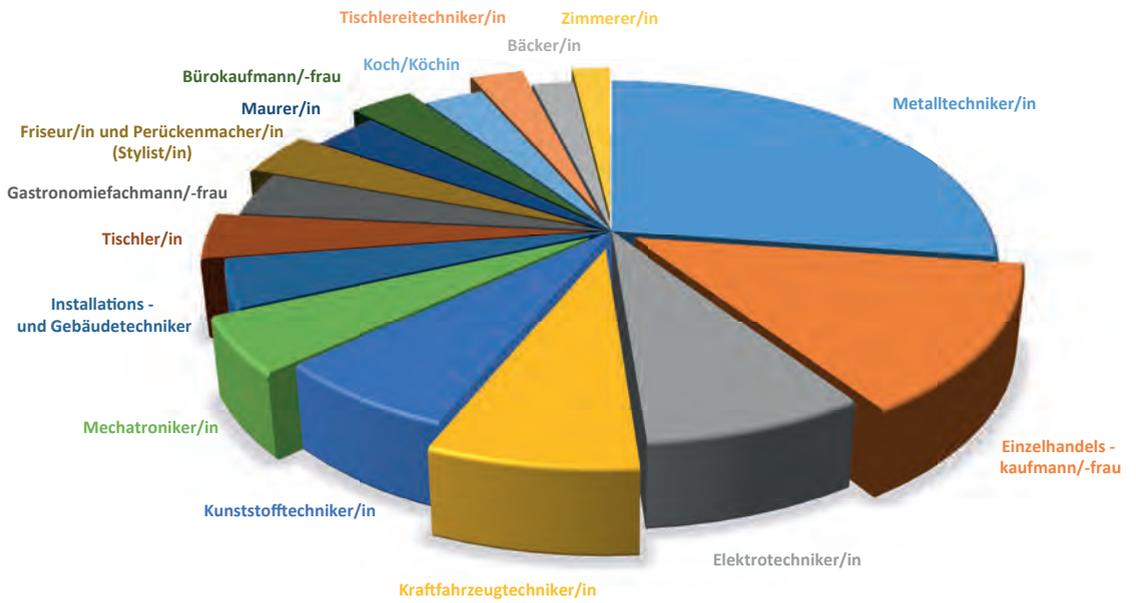


Daniel Schönleitner

Fertigungsplaner
HAIDLMAIR GmbH

Zusätzlich zu meiner Lehre durfte ich auf der KTLA eine HTL-Matura absolvieren. Ich würde diesen Weg wieder einschlagen, da ich 2 Fliegen mit einer Klappe schlagen konnte. Ich habe neben dem theoretischen auch das praktische Rüstzeug für meinen Beruf erlernt.

Ein zweiter großer Vorteil ist, dass mir nun alle Türen offen stehen. Ich kann jederzeit ein Studium oder eine ähnliche Weiterbildung beginnen.





WIE VIELE VERFÜGBARE LEHRPLÄTZE GIBT ES IM BEZIRK KIRCHDORF?

Der Schwerpunkt ist klar: In der Technik, im Handwerk und im Tourismus - und doch gibt es auch noch Nischen!

METALLTECHNIK

Seit Jahren werden vor allem in der Technik und im Handwerk junge Leute für die Ausbildung gesucht. Vorwiegend in der Metalltechnik stehen Jahr für Jahr viele Lehrstellen zur Verfügung. Der Bezirk Kirchdorf hat einen Schwerpunkt im Bereich des Werkzeug- und Formenbaus. Genau das ist der Grund, warum gerade in diesem Bereich unternehmensseitig die größte Nachfrage bei den Lehrberufen herrscht.

TOURISMUS

Aber auch die touristischen Berufe sind gefragt. Nach wie vor sind die Chancen für Restaurantfachleute absolut top. Gerade in diesen Berufen ist es wichtig, die Vor- und Nachteile abzuwägen. Mit dem Projekt „Get a Job“ haben sich Schulen bereit erklärt, Schülern die Tourismusberufe analysieren zu lassen. Der Tourismus öffnet für kontaktfreudige, neugierige Jugendliche Türen zur Welt. Denn wie die Praxis zeigt, sind die österreichischen Touristiker weltweit sehr gefragt.

HANDWERK

Der alte Spruch stimmt immer noch: Handwerk hat einen goldenen Boden. Handwerk wird auch in Zukunft gebraucht, denn jeder von uns braucht früher oder später einen Handwerker. Das erlernte Handwerk kann man ein Leben lang nutzen.

ENGAGEMENT ZÄHLT

Eines ist klar: Egal, welchen Beruf mit welcher Breitenwirkung man wählt: Junge Menschen, die mit Einsatz bei der Sache sind, bekommen in jedem Lehrberuf ihre Chance!



Anita Bernecker

Werkzeugbautechnikerin
Brandt GmbH

Bei der Firma Brandt werde ich nicht anders behandelt, weil ich eine Frau bin, sondern als Kollegin akzeptiert. Wichtig ist die fachliche Kompetenz und die habe ich durch meine Lehre zur Werkzeugbautechnikerin, den Werksmeister und berufliche Erfahrung erreicht. Bis heute bereue ich es nicht, in einen von Männern dominierten Beruf zu arbeiten.

Wir haben ein sehr angenehmes Arbeitsklima bei der Firma Brandt und unterstützen uns gegenseitig, wenn jemand Hilfe braucht. Selbst in meiner Freizeit treffe ich mich oft mit meinen Kollegen. Wenn Maschinen mit neuer Technologie angeschafft werden, vertraut man auf mein Fachwissen.



Fabian Steinmayr

Installations- und Gebäudetechniker
Ing. Dietmar Waser GmbH

Ich wollte unbedingt einen Beruf lernen, der technisch anspruchsvoll und abwechslungsreich ist. Nach den Schnuppertagen bei verschiedenen Unternehmen konnte ich mir ja schon einen ersten Eindruck von ein paar Lehrberufen machen – da stand letztendlich die Lehre zum Installations- und Gebäudetechniker an

oberster Stelle auf meiner Wunschliste. Nicht nur weil es ein breites Aufgabengebiet gibt – man kommt herum und ist von der Planung über die Montage bis hin zur Inbetriebnahme eines Gewerkes aktiv dabei! Es ist großartig zu beobachten, wie ein Projekt wächst.



Markus Resch

Eigentümer
Kremstaler Hofbäckerei Resch

„Ich blicke gerne noch auf meine Lehrzeit zurück, vieles mag sich geändert haben in Sachen Ausbildung, es ist aber doch immer ein neuer Lebensabschnitt in den man eintritt. „Fordern und fördern“ – dieser Leitspruch hat sich bei mir eingepägt. Wir versuchen Lehrlinge zu eigenständigen, hochqualifizierten Facharbeitern auszubilden. Dies gelingt nur, wenn auch der Lehrling von sich aus Interesse und den

Drang „nach mehr“ verspürt. Durch dieses „Mehr“ konnten bereits einige unserer Lehrlinge an Europameisterschaften und Bundeslehrlingswettbewerben teilnehmen. Sehr stolz sind wir auf den Titel „Bester Lehrbetrieb der Bäcker Österreichs“ 2011. Ich wünsche allen angehenden Lehrlingen Freude und Interesse an ihrem Lehrberuf und alles Gute für die berufliche Zukunft!



Angelina Haider

Einzelhandelskauffrau
Intersport Pachleitner

Ich lebe nach dem Motto „Learning by Doing“ und diese Möglichkeit bekomme ich durch meine Lehre bei Intersport Pachleitner. Ich wollte unbedingt in den Einzelhandel, um viel mit Menschen zu tun zu haben, im Büro zu sitzen ist gar nicht meins.

Bei Intersport Pachleitner hat mir sofort gefallen, dass das ganze Team so professionell war. Da habe ich mir gedacht: „Dort möchte ich auch arbeiten!“



Karl Stockreiter

Lehrlingsausbilder

MARK

JUNGE MENSCHEN FÖRDERN UND FORDERN

Ich finde, dass die Jugendlichen Menschen brauchen, die sie fördern und fordern. Ein solcher möchte auch ich sein. Außerdem habe ich selbst fünf Kinder in den unterschiedlichsten Altersstufen und glaube daher, die Interessen und Probleme der Lehrlinge ganz gut zu kennen.

VERSTÄNDNIS UND VERTRAUEN

Ich verstehe dadurch auch, warum es bei den Jugendlichen manchmal nicht so läuft, wie man sich das als „Erwachsener/Ausbilder“ so vorstellt. In diesem Alter ist der Fokus nicht immer auf die Ausbildung gerichtet und da liegt es eben an uns Ausbildnern, den Jugendlichen eine interessante und herausfordernde Ausbildung zu bieten. Und genau das möchte ich umsetzen.

WAS ICH MIR ERWARTE

Ich erwarte mir von jungen Menschen, die bei mir eine Lehre machen:

- dass sie den Willen und die Begeisterung aufbringen etwas zu lernen, was sie noch nicht bzw. noch nicht so gut können
- eine Mischung aus Lockerheit und Zielstrebigkeit – alles zu seiner Zeit
- dass sie wissbegierig sind und sich gegenseitig unterstützen
- dass sie mit Ausbildnern und Kollegen respekt- und vertrauensvoll umgehen;
- angenehme Umgangsformen (Grüßen, Danken,...) und ein solides Auftreten (saubere, angemessene Kleidung).

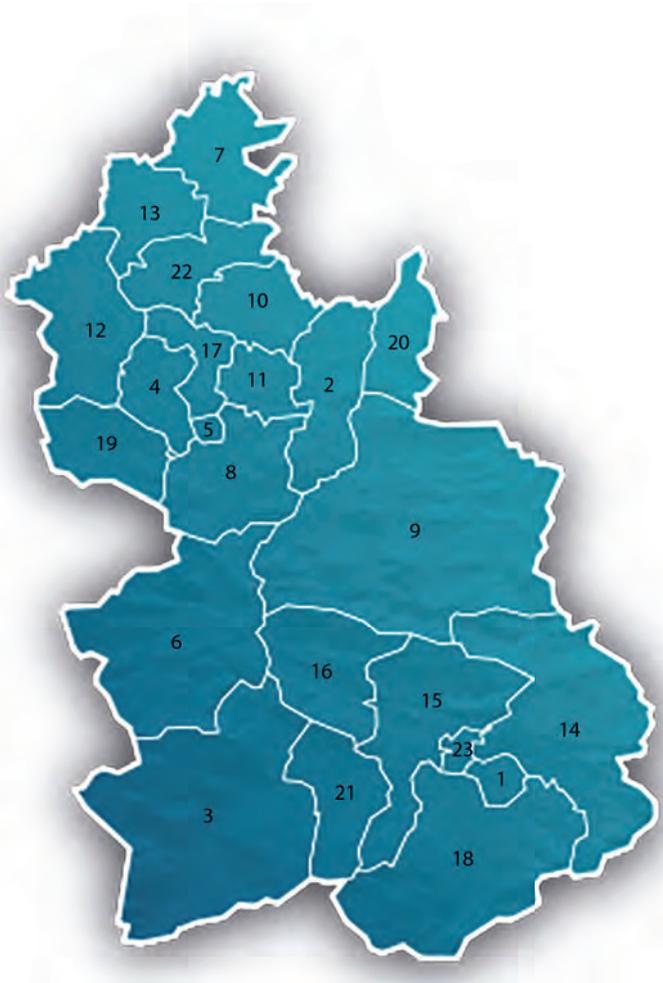
Im Grunde, glaube ich, können junge Menschen alles erreichen, wenn man Vertrauen in sie hat (und sie auch in sich selbst), und wenn man sie fördert und fordert. Deshalb ist unser Leitspruch in der Lehrlingsausbildung:

Im Kern ist alles schon enthalten,
durch Wertschätzung
kannst du's
zur Größe entfalten.

WOHIN IM BEZIRK?

AUSBILDUNGSBETRIEBE/LEHRPLÄTZE

1 Edlbach	3/8
2 Grünburg	17/39
3 Hinterstoder	9/16
4 Inzersdorf	8/14
5 Kirchdorf	46/202
6 Klaus	3/4
7 Kremsmünster	38/143
8 Micheldorf	27/92
9 Molln	12/57
10 Nußbach	9/62
11 Oberschlierbach	1/2
12 Pettenbach	24/69
13 Ried	20/64
14 Rosenau	2/6
15 Roßleithen	9/13
16 Sankt Pankraz	0/0
17 Schlierbach	19/35
18 Spital am Pyhrn	12/69
19 Steinbach/Ziehberg	0/0
20 Steinbach/Steyr	8/10
21 Vorderstoder	5/8
22 Wartberg	20/45
23 Windischgarsten	25/42





WERDE TEIL DES DANA TEAMS

Mit der Errichtung eigener Lehrwerkstätten im Jahr 1995 hat DANA die Möglichkeit einer umfangreichen und kompetenten Ausbildung für die Berufe Tischler, Tischlerei-, Elektro- und Metalltechniker geschaffen. Außerdem werden Lehrlinge in Informationstechnologie und Büro sowie in der Doppellehre Tischler-Büro ausgebildet. Während der Ausbildung durchlaufen die Lehrlinge mehrere Abteilungen und erlangen somit ein gutes Verständnis für Abläufe und Produkte. Mithilfe eines durchdachten Ausbildungsplanes werden somit Mitarbeiter auf höchstem Niveau ausgebildet. Werde auch DU Teil des Teams!

Offene Lehrstellen ab Sommer 2016:

Lehrlinge Tischlerei

Lehrlinge Tischlereitechnik
Schwerpunkt Produktion

Lehrling Informationstechnologie
Informatik

Lehrlinge Metalltechnik
Hauptmodul Maschinenbautechnik

Lehrling Elektrotechnik
Hauptmodul Anlagen- und Betriebstechnik

Lehrling Holztechnik
Hauptmodul Fertigteileproduktion

Kontakt bei Bewerbungen:

Peter Klug - Human Resources | E-Mail: pk1@jeld-wen.biz
Maria Moser - Sekretariat Technik/Produktion | E-Mail: mamo@jeld-wen.biz

JELD-WEN Türen GmbH | Gleinkerau 70, A-4582 Spital am Pyhrn
Telefon: +43 (0) 7562/5522-0 | danaoffice@jeld-wen.biz | www.dana.at



Die ifw-Gruppe entwickelt multifunktionelle Spritzgusswerkzeuge in herausragenden Dimensionen und fertigt kundenindividuelle Bauteile aus Kunststoff. In unserer Lehrwerkstätte werden laufend über 20 Lehrlinge – sowohl Männer als auch Frauen – zu Top-Facharbeitern ausgebildet.

Wir bieten unter anderem eine

😊 **Lehre zum/zur Werkzeugbautechniker(in)** und eine

😊 **Kombinationsausbildung Werkzeugbautechniker(in)/
Kunststoffformgeber(in)**

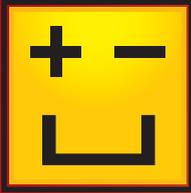
Nutzt unsere Schnuppertage und lernst unsere hochmoderne Lehrwerkstätte und engagierten Mitarbeiter kennen. Wir freuen uns auf Eure aussagekräftige und motivierte Bewerbung!

www.ifw.at



ifw mould tec GmbH, Pyhrnstrasse 73, A-4563 Micheldorf, AUSTRIA
tel.: +43-7582-62556, fax: +43-7582-62556-190, e-mail: lehrwerkstaette@ifw.at

Achtung weitersagen: LEHRLINGE BEI ELEKTRO KREMSMAIR!



Bestens ausgebildete Lehrlinge im familiären Betriebsklima sind positiv geladen. Lass dich von dieser Energie anstecken und komm ins Team von Elektro Kremsmair.

Warum Kremsmair?

Als traditionelles Familienunternehmen mit über 35-jähriger Erfahrung in der Elektrobranche beschäftigen wir 50 bestens ausgebildete Mitarbeiter. Mit 10 auszubildenden Lehrlingen setzen wir aus Überzeugung auf einen hohen Lehrlingsanteil!

Mögliche Lehrberufe

- ElektroinstallationstechnikerIn mit Automatisierungs- und Prozessleittechnik
- ElektroinstallationstechnikerIn mit Netzwerk- und Kommunikationstechnik
- Büro- und Einzelhandelskauffrau /-kaufmann

Unser Angebot

- Lehrzeit 3,5 Jahre (mit Spezialmodul 4 Jahre)
- Freundliches, familiäres Betriebsklima
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Beste Rahmenbedingungen

Bist auch du elektrisiert?

Näheres erfährst du unter **+43 (0) 7588 7009** oder bewirb dich mit einem E-Mail an: **doris@elektro-kremsmair.at**



4551 Ried im Traunkreis | Telefon: +43 (0) 7588 7009 | office@elektro-kremsmair.at | www.elektro-kremsmair.at

gtech automatisierungstechnik speed drives our business



Wir bilden in unserem Betrieb aus:

- MECHATRIKER/IN
- MASCHINENBAUTECHNIKER/IN
- ELEKTROTECHNIKER/IN
- KONSTRUKTEUR/IN
- BÜROKAUFMANN/FRAU

Wir sind die **BESTEN**,
komm' in unser **TEAM!**



GTech Automatisierungstechnik GmbH
A-4551 Ried im Traunkreis, Gewerbestraße 6, Tel +43-7588-61992, office@gtech.at

Auch in unseren Partnerbetrieben werden laufend Lehrlinge gesucht und ausgebildet.

Informieren Sie sich:



Entdecke die Welt der Miba Lehrlingsausbildung



Bewirb dich jetzt!
Ausbildungsstart am 1. September 2016!

An den Standorten Laakirchen, Vorchdorf und Roitham werden folgende Lehrberufe angeboten:

- **ProzesstechnikerIn**
- **MetalltechnikerIn**
- **ElektrobetriebstechnikerIn**
- **OberflächentechnikerIn**
- **MechatronikerIn**

Schnuppertermine sind nach Vereinbarung jederzeit möglich! Anmeldungen:

Vorchdorf
christian.danzer@miba.com, +43 7614 6541-3394

Laakirchen
stefan.walther@miba.com, +43 7613 2541-2348

Roitham
guenther.hitzenberger@miba.com, +43 7613 9020-4310



www.miba.com/lehre



LEHRE BEI GREINER!

KUNSTSTOFFFORMGEBUNG
KUNSTSTOFFTECHNIK, MECHATRONIK
KONSTRUKTION, METALLTECHNIK, ELEKTROTECHNIK &
METALLTECHNIK-WERKZEUGBAU



Sehen Sie sich den
Erfahrungsbericht von einem
unserer Lehrlinge an!

◀ Scannen Sie den
QR-Code mit Ihrem
Smartphone und gelangen
Sie so zum Video von
Alexander Reischauer!



GREINER NEXT GENERATION

 www.greiner-gng.at

 [Greiner Group](#)

 [greiner.next.generation](#)

KARRIERE durch Lehre bei der TCG UNITECH



Infoveranstaltung für unsere
neuen Lehrlinge.



Ausbildung an modernsten
CNC Maschinen.

UNSERE LEHRBERUFE

METALLTECHNIK

- Werkzeugbautechnik
- Maschinenbautechnik
- Zerspanungstechnik

MECHATRONIK

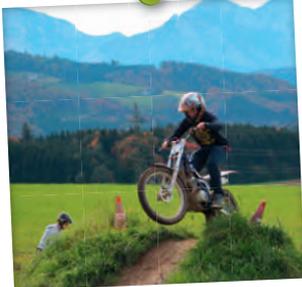
KUNSTSTOFFTECHNIK UND -FORMGEBUNG

ELEKTROTECHNIK

- Elektro- und Gebäudetechnik
- Anlagen- und Betriebstechnik
- Automatisierungs-
und Prozessleittechnik

*„Die Lehre in der TCG UNITECH ist ein solider
Grundbaustein und gibt mir die Flexibilität,
mich in Richtung sämtlicher Unternehmens-
bereiche entwickeln zu können.“*

Markus Baumschlager, KVP Beauftragter Druckguss



Trial Fahren in Ohlsdorf.



Das erste Lehrjahr beim ÖAMTC
Fahrsicherheitstraining.



Teilnahme unserer Lehrlinge
an einer Karrieremesse.

Genauere Informationen zur Lehre @ TCG UNITECH
findest du auf unserer Homepage www.tcgunitech.at

TCG UNITECH 
AUTOMOTIVE COMPONENTS

LEHRBERUFE

- **METALLTECHNIKER/IN**
- Hauptmodul: Werkzeugbautechnik
- **METALLTECHNIKER/IN**
- Hauptmodul: Werkzeugbautechnik & Konstruktionstechniker/in (Doppellehre)
- **METALLTECHNIKER/IN**
- Hauptmodul: Werkzeugbautechnik & Kunststoffformgeber/in (Doppellehre)
- **INFORMATIONSTECHNOLOGE/IN**
- Bereich Technik
- **ELEKTROTECHNIKER/IN**
- Hauptmodul: Anlagen- & Betriebstechnik



Bewirb dich jetzt unter:
www.haidlmair.com

BEST ENERGY PERFORMANCE FOR YOU

WIR SUCHEN DIE HELLSTEN KÖPFE, ...

... DIE ALS
LEHRLINGE
MIT UNS DIE
ENERGIE-ZUKUNFT
AKTIV
MITGESTALTEN
MÖCHTEN!

BEST ENERGY PERFORMANCE
waser



STARTPLATZ MIT ZUKUNFT
AUSZEICHNUNG
VORBILDLICHER
LEHRBETRIEB
2013 - 2016



Best Energy Performance by **WASER Energieoptimierung & Anlagenbau GmbH**
Hauptstraße 2, 4551 Ried im Traunkreis, AUSTRIA **TEL** +43 7588 72 37-0
FAX +43 7588 72 37-2000 **E-MAIL** office@waser.at **WEB** www.waser.at



TUNE UP YOUR CAREER

LEHRBERUFE BEI MOULD & MATIC:

>> MECHATRONIKER/IN

Hauptmodul: Automatisierungstechnik

>> ELEKTROTECHNIKER/IN

Hauptmodul: Automatisierungs- und Prozessleittechnik

>> METALLTECHNIKER/IN

Hauptmodul: Werkzeugbautechnik

Wenn Du in unserem erfolgsorientierten Team mitarbeiten möchtest, dann sende bitte Deine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Foto an:

Mould & Matic Solutions GmbH

Fr. Sonja Fischer | Ziehbergstraße 2 | 4563 Micheldorf

s.fischer@mouldandmatic.com

MEMBER OF
H/AIDLMAIR
GROUP



WWW.MOULDANDMATIC.COM



WERDE EIN TEIL VON MARK.

Bewerbungen an info@mark.at / Tel 07563 8002 0
MARK Metallwarenfabrik GmbH / Gleinkerau 23 / 4582 Spital am Pyhrn

 [FACEBOOK.COM/EINTEILVONMARK](https://www.facebook.com/einteilvonmark)

MARK.AT

Der Betrieb

Die Firma WIHO in Schlierbach ist Spezialist im Werkzeug- und Formenbau sowie der Lohnfertigung wo das Angebot über Draht-, Rotations- und Senkerodieren sowie Drehen, Fräsen, Rund- und Flachschleifen reicht. Mehr als die Hälfte der ausgebildeten Lehrlinge sind im Unternehmen tätig und führen Tätigkeiten in leitenden Positionen aus.

Lehrlingsausbildung

Bei WIHO werden seit 1990 Lehrlinge im Bereich

Werkzeugbautechnik

ausgebildet. Die hausinterne Lehrwerkstatt und die stetige Verbesserung und Anpassung des Ausbildungskonzeptes ermöglichen den Jugendlichen das Absolvieren ihrer Lehre auf hohem Niveau.



Besondere Möglichkeiten

WIHO bietet darüber hinaus die Möglichkeit eine Lehre mit Spezialmodule im Bereich:

- Konstruktionstechnik
- Zerspanungstechnik
- Prozess- und Fertigungstechnik in die Ausbildung zu integrieren.

Weiters besteht die Möglichkeit den Ausbildungsweg **Lehre mit Matura** einzuschlagen.

www.wiho-formenbau.at

**WERKZEUGBAU
FORMENBAU
LOHNFERTIGUNG**

WIHO
Hofbauer GmbH

DEKRA
LEITFABRIK AUSTRIA
ISO 9001
KOMPETENZ ZENTRUM WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT LINZ

WIHO Hofbauer GmbH
Kremsstraße 10, A-4553 Schlierbach
Telefon +43 (7582) 83003 - 0, office@wiho-formenbau.at

WIR suchen DICH!

Wir bieten folgende Lehrstellen an:

Einzelhandelskaufmann/frau
Bürokaufmann/frau
Bautechnische/r Zeichner/in
Maurer/in



**Willst du dich
bewerben?**

WELCHE QUALIFIKATIONEN WIR VON UNSEREN ZUKÜNFTIGEN LEHRLINGEN ERWARTEN:

guter Pflichtschulabschluss, Schnupper-
tage in unserem Betrieb, Aufnahmetest und
ein persönliches Aufnahmegespräch.

HAST DU DICH ENTSCLOSSEN DICH BEI UNS ZU BEWERBEN?

Dann schick uns doch deine Bewerbung
(mit Bild) oder vereinbare gleich einen
Vorstellungstermin: Staudinger Bau GmbH
Scharnsteiner Straße 12, 4643 Pettenbach
Telefon: 07586 / 7274 oder unter
bewerbung@staudinger-bau.at

staudinger-bau.at



ZUKUNFT MIT POWER

STARTE DEINE
LEHRE BEI EBG

BEWIRB DICH JETZT!

Elektrotechniker/in für Gebäudetechnik,
Installations- und Gebäudetechniker/in
sowie
Gas-, Sanitär- und Heizungstechniker/in

EBG ist bei den Berufserlebnistagen
„Eini ins leb`n“ von 6. – 7. 11. 2015 in der
Stadthalle Kirchdorf als Aussteller mit dabei.



EBG GmbH & Co KG
Sengschmiedstraße 14, 4560 Kirchdorf / Krems
T 07582 / 62034-0
E office.kirchdorf@ebg-anlagen.at
WWW.EBG-ANLAGEN.AT

EBG
LEISTUNG VERBINDET



Starte deine Karriere mit einer INTERSPORT-Lehre

Als Weltmarktführer im Sporthandel öffnen
wir dir die Tore für deine berufliche Zukunft.



WIR BIETEN:

- klassische Lehrausbildung oder Lehre mit Matura
- umfassende fachliche Ausbildung
- Top-Karrieremöglichkeiten
- bewährtes und praxisorientiertes Ausbildungsprogramm
- Lehrlingsschule mit Diplom
- Kennenlernen von interessanten Sportarten, auch in der Praxis
- Monatliche Lehrlingsentschädigung im 1. Lehrjahr beträgt EUR 518,- Brutto.

Infos zu den Lehrberufen erhältst du unter
www.intersport.at/karriere

WIR FREUEN UNS AUF:

- deine Sportbegeisterung
- deine Zielstrebigkeit
- deinen Einsatzwillen

Unser Erfolg basiert auf dem Know-how unserer MitarbeiterInnen,
werde auch du ein Teil der großen INTERSPORT-Familie!
Sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

INTERSPORT PACHLEITNER
A-4560 Kirchdorf an der Krems
Dr. Gaisbauerstraße 1
A-4573 Hinterstoder, Hinterstoder 5
E-Mail: franz.pachleitner@intersport.at

INTERSPORT
PACHLEITNER

SPORT TO THE PEOPLE



Komm zu RIKA und werde Profi in Metallbau- und Blechtechnik.

Der wohl modernste Maschinenpark Österreichs wartet auf Deinen Einsatz.

Namhafte Kunden wie KTM, MAN, MIBA, Pöttinger, RIKA Innovative Ofentechnik, usw., schätzen dieses Know-How schon seit Jahren.

Die RIKA Blechkomponenten Ges.m.b.H, 2003 gegründet, zählt zu den modernsten Blech- und Lohnfertigungsbetrieben in ganz Österreich.

Laserschneideanlagen, Stanz- und Nibbelautomaten, CNC gesteuerte Abkantpressen und vollautomatische Hochregallager verarbeiten

gemeinsam mit den 118 Mitarbeitern über 8.500 Tonnen Bleche im Jahr. Dabei wird ein Umsatz von etwa 16 Millionen Euro erwirtschaftet.

Der Micheldorfer Spezialist in Sachen Blechbearbeitung ist ständig auf der Suche nach qualifiziertem Personal.

5 Lehrlinge in Metallbau- und Blechtechnik werden derzeit ausgebildet und jährlich zwei aufgenommen.

Komm auch Du zu RIKA Blechkomponenten und spiel mit, im wohl modernsten Maschinenpark Österreichs!



RIKA Blechkomponenten GmbH Müllerviertel 15, 4563 Micheldorf | Tel.: 07582/686-152 | Fax-DW: -150 | E-mail: lf@rika.at

WWW.RIKA-BLECHKOMPONENTEN.AT



FORME JETZT DEINE ZUKUNFT.

Metalltechniker: Hauptmodul Werkzeugbautechnik

- ✓ Moderner Maschinenpark
- ✓ Tolles Team
- ✓ Karrierechancen
- ✓ Bonusprämien für schulische Leistungen

Jetzt bewerben und loslegen!

www.brandt.co.at

AUTOHAUS WEIERMEIER

4542 Nußbach, Jageredtstraße 17
Tel.: 07587/8519



RENAULT
Z.E.



www.renault-weiermeier.at



**Bewirb dich jetzt als
KFZ - Techniker/In**

www.berufserlebnistage.at

Eini ins Leb'n
Berufserlebnistage

6.-7. November 2015
Stadthalle Kirchdorf an der Krems



IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeitsgruppe Berufserlebnistage, Carina Trapl (MARK), Margit Stübl (ifw),
Stegfried Pramhas (WKO), Stefan Weiermeier, Peter Peschl (HAIDLMAIR), Gerald Warter, Ulrike Greindl (TIZ Kirchdorf),
Karin Wunsch (Greiner)

www.berufserlebnistage.at | Auflage 2000 Stk. im Bezirk Kirchdorf

Fotos: Foto Fritz Isabella Hartl, Franz Staudinger und von den teilnehmenden Firmen sowie Privat